

BegaKonzept

BegaAngebote

in der HasenGrund-Schule 2019/2020

Ziele unserer BegaAngebote

Ausgangspunkt unserer Konzeptentwicklung waren die Schüler und Schülerinnen, denen das Lernen besonders leicht fällt. Sie werden im Schulalltag im Gegensatz zu Kindern mit Lernproblemen oft vergessen, sind unterfordert und stören dadurch.

Es soll aber auch keine elitäre Einzelförderung entstehen. Vielmehr geht es uns um den allgemeinen Grundsatz, dass Kind dort abzuholen, wo es in seiner individuellen Lernentwicklung gerade steht und das eben auch bei (besonders) begabten Kindern.

Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Handelns, was zur Folge hat, dass wir anfangs eine Vielzahl von kurzen Kursangeboten anbieten werden, die sich dann zu längeren Kursen entwickeln und feste Teilnehmer haben werden. Die Kinder sollen im Schulleben begleitet und maximal gefördert werden.

Ziel unserer BegaAngebote ist das pädagogische Konzept des Enrichments mit der Möglichkeit der Akzeleration. (siehe Erklärung am Ende)

Konzept und Inhalte (Entwicklung/Aufbau eines BegaKonzeptes im Grundschulbereich)

- unterrichtsbegleitende, alters-/leistungsdifferenzierte, offene Angebote für begabte Schüler und Schülerinnen ab Klasse 1 (getestet oder Hochbegabung sind keine Voraussetzungen)
- temporäre (thematische) Kursangebote (Mathe, Nawi, Schreiben, Lesen, Kunst) – Anfangsangebote
- spätere Zusatzangebote (Musik, Garten, Experimentieren/Konstruieren, Sprache, Erste Hilfe) – Erweiterungsangebote (Vorbereitungen/Planungen erfolgen bereits jetzt)
- Anfangs- und Erweiterungsangebote werden vernetzt/fächerübergreifend dargeboten
- Schaffen eines breiten Bildungsangebotes (hoher Input, Einblicke in andere Bereiche außerhalb der eigenen Begabung/des eigenen Interesses)
- „Drehtürenmodell 1“ – Kinder kommen aus dem regulären Unterricht und treffen sich in der BegaGruppe (Klassenlehrer/Fachlehrer kann entscheiden)
- „Drehtürenmodell 2“ – Kinder gehen begabungsabhängig in den nächst höheren Fachunterricht (eine Klassenstufe höher, maximal in zwei Fächern)
- Möglichkeit des Überspringens einer Klassenstufe (mit Probezeit, Klassenkonferenz am Ende der Probezeit)
- zusätzliche, offene (Kurz-)Angebote am Nachmittag (Interessenangebote, Zielgruppenerweiterung)
- aktive Einbeziehung der Schüler und Schülerinnen in die aktuelle Themen-/Angebotsauswahl
- Bereitstellen von Themenkisten für die selbständige Auswahl und Auseinandersetzung mit Inhalten (Input und dezente Führung bei hoher eigener Kreativität)

- Entwickeln kognitiver und sozialer Kompetenzen
- „Methodentraining 1“ für die selbständige Beschäftigung mit Zusatzmaterial während der regulären Unterrichtszeit (Hauptanteil der schulischen differenzierten Förderung)
 - Schüler und Schülerinnen erhalten jeweils eine individuelle „BegaKiste“ mit Zusatzmaterial, welches selbständig regelmäßig ergänzt/gewechselt werden kann, Kennenlernen und Trainieren von Arbeitstechniken und Lernstrategien, der Selbstreflexion
- „Methodentraining 2“ für die selbständige Beschäftigung mit Zusatzmaterial außerhalb der regulären Unterrichtszeit (BegaEcken mit Angeboten wie Schach, Logikspielen, Belletristik usw.)
- Nutzung von Tablets – sowohl in der BegaKiste für die individuelle Förderung als auch in der Gruppenarbeit zur vernetzten Wissensvermittlung, individuelle Betreuung bei der Nutzung digitaler Medien, Empfehlungen für die außerschulische Arbeit mit Tablet & Co. (Methodentraining)
- „Austausch auf Augenhöhe“ mit anderen BegaKindern
- Teilnahme des pädagogischen Personals an Weiterbildungen und Fachtagungen/Regionalkonferenzen

Methoden

Differenzierung im regulären Unterricht (Enrichmentangebote) „Nicht mehr sondern reichhaltiger“

- BegaKiste
- Stationsformen des Lernens
- Tages- und Wochenpläne
- Projektarbeit
- Forschendes Lernen

Darbietungsformen in den BegaAngeboten

- Einzel-/Einmalveranstaltungen
- Workshops
- Projekte
- Temporäre Kursangebote
- Kurse (halbjährlich)
- Thematische Exkursionen
- Feriencamp mit Kursangeboten

Bedingungen zur Teilnahme am BegaAngebot

- Besondere Begabungen auf einem Gebiet (Inselbegabung) oder allgemein „Schnellerner“
- Hochbegabung und/oder Testung sind keine Voraussetzung für Teilnahme (IQ spielt untergeordnete Bedeutung, Persönlichkeit und Motivation sind ebenfalls deutlich zu berücksichtigen)

- Zustimmung der Eltern erforderlich, Wünsche der Eltern werden erfasst, Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht (häusliche/externe Förderung)
- Informieren der Lehrer/Erzieher zu Inhalten, Zeiten und Strukturen der BegaAngebote
- Schulische Leistungen dürfen nicht abfallen (entgangene Stundeninhalte aus dem regulären Unterricht müssen erfasst aber nicht schriftlich nachgearbeitet werden – individuelle Vereinbarungen zwischen Fachlehrer und BegaKind)
- Klassenlehrer/Fachlehrer kann die Teilnahme am BegaKurs bei Bedarf aussetzen/einschränken
- Feste Ansprechpartnerin (internes Schulpersonal – Honorarkraft)
- Zusätzliche Angebote (externes Personal – Honorarkräfte)
- Vermerk auf dem Zeugnis

Zeitplanung

- Entwicklung von schulinternen BegaAngeboten und BegaKursen (08-12/2019)
- Vernetzungen innerhalb der Schule und Nutzen von Synergien/Gewinnen von Partnern (08-12/2019)
- Evaluation der BegaAngebote (10-12/2019)
- Vorstellen des Konzeptes innerhalb und außerhalb der Schule (11/2019)
- Aufbau von Partnerschaften (z.B. Schulen in der Nähe) (01-07/2020)
- Elternarbeit (08-12/2019 ff.) - Informationsveranstaltung

Sonstiges

- BegaKinder haben einen festen Ansprechpartner (Frau Polzin)
- BegaAngebote werden ergänzend beraten und betreut durch den Fachbereich Nawi (Herr Esser), die GemüseAckerdemie/den Hasengarten (Frau du Hamel), den Fachbereich Deutsch (Frau Mettke), den Fachbereich Mathematik (Frau Walter), den Fachbereich IT (Herr Stang), den Fachbereich Englisch (Frau Aisch), den Fachbereich Sport (Herr Tertinegg), den Fachbereich Gewi (Frau Paape), den Fachbereich Sachunterricht (Herr Falkenberg)

BegaAngebote (geplant)

- Mathematische Spielereien (ab 1. Klasse)
- Kunst und Grafik (ab 4. Klasse)
- Logik (Sudoku, Spiele) (ab 2. Klasse)
- Rätsel quer gedacht (ab 3. Klasse)
- Sprache – Geschichten schreiben und lesen (ab 2. Klasse)
- Englisch (ab 1./2. Klasse)
- Schach matt! (ab 3. Klasse)
- Junge Forscher (ab 1. Klasse)
- Junge Chemiker – Wir stellen Seife und Parfum her! (ab 3. Klasse) – temporäres Angebot

Räumlichkeiten

- Raum 8 (Fördern & Fordern/Bewegungsraum)
- Bewegungsraum (Keller)
- Holzwerkstatt (Keller)
- Raum 28 (Mathe-Lernwerkstatt)
- Raum 10b
- Hasenlobby
- Bastelraum
- Raum 20 (Nawi-Raum)
- Musikraum
- Bibliothek (Mensa)
- Hasengarten (Turnhalle)
- Container (Turnhalle)
- Flure („BegaEcken“ – Rollwagen)

Offene Fragen

- Akzeptanz im Kollegium (Berührungsängste, Unruhe im Klassenverband)
- Fehlende Information zu Inhalten, Strukturen, Chancen
- Fehlende eigene Erfahrungen in der Begabtenförderung
- Öffentlichkeitsarbeit (Darstellung, Fremdwahrnehmung, Akzeptanz
- Verwaltung der BegaFinanzen
- Komplexität der BegaFörderung (Abgrenzung zwischen Inselbegabung, Schnelllerner und Kindern mit Auffälligkeiten – z.B. Verhalten, Teilleistungsstörungen, Zusammenarbeit mit internem und externem Personal)
- Einbeziehen von ehrenamtlichen „Experten“

Ansprechpartner Fördern & Fordern

Herr Thorsten Falkenberg

- Leitung Fö&Fo
- Konzepte Fördern und BegaKurse
- Beratung Eltern und Pädagogen
- Anträge (Schulhelfer, Feststellungsverfahren)
- Testverfahren (LRS, Dyskalkulie, Lesen)
- Förderangebote

Frau Manuela Jokiel

- Bereich Sonderpädagogische Betreuung
- Anträge (Schulhelfer, Feststellungsverfahren)
- Testverfahren (LRS, Dyskalkulie, Lesen)
- Förderangebote
- Elternberatung
- Autismus (Asberger – Betreuung im BegaBereich)

Frau Jeanette Polzin

- BegaKursAngebote (Mathematik, Kunst/Grafik, Sprache, PC)
- Information und Vernetzung (schulintern)
- Dokumentation/Evaluation

Kontaktdaten

HasenGrund-Schule

Thorsten Falkenberg

falkenberg@dragondreams.de

Charlottenstraße 19

13156 Berlin

Enrichment (Pädagogik)

[Zur Navigation springen](#) [Zur Suche springen](#)

Mit **Enrichment** ([deutsch](#) Anreicherung, Bereicherung, Verzierung) bezeichnet man ein pädagogisches Modell zur Förderung von begabten, interessierten und engagierten Schülern.

Enrichment wird häufig zur Förderung [hochbegabter](#) Schüler eingesetzt. Im Gegensatz zur [Akzeleration](#), dem „beschleunigten Lernen“, wird dabei nicht versucht, die Verweildauer hochbegabter Schüler in der Schule zu verkürzen, sondern es werden zusätzliche Angebote zum Unterricht gemacht. Dabei verbleibt der Schüler in der Klasse bzw. Jahrgangsstufe, hat aber die Möglichkeit, zusätzliche Angebote wahrzunehmen.

Man unterscheidet zwischen vertikalem Enrichment und horizontalem Enrichment. Beim vertikalen Enrichment werden den Schülern vertiefende Angebote zu Unterrichtsinhalten gemacht. Beim horizontalen Enrichment sind die Angebote keine Vertiefungen des Lehrstoffes, sondern behandeln Themen, die nicht im Lehrplan enthalten sind. Durch Enrichment sollen aber nicht nur die fachlichen Kenntnisse erweitert werden. Vielmehr sollen die Kinder durch die Angebote angeregt werden, neue Lernmethoden und Denkweisen zu entwickeln. Enrichment soll sich an den Bedürfnissen und Interessen der Schüler orientieren.